

**Leserbriefe**

**Die Welt zu Gast in Leipzig**  
Heft 14/05, Seite 13

Es ist pure Verleumdung, wenn Stefan Rettich schreibt, Christoph Mäckler sei ein „grandioser Coup“ gelungen, er habe „sich angedient“ und einen Wettbewerb, „bei dem er selbst im Preisgericht saß, für sich entschieden“. Für das Bauvorhaben am Standort „Marktgalerie“ gab es zwei Wettbewerbe (1990 und 1995). Im Jahre 2000 wurde das Leipziger Büro RKW von neuen Investoren direkt mit der Planung der Marktgalerie beauftragt. Für die Fassadengestaltung wurde ein Gutachterverfahren durchgeführt, bei dem ich Fachobergutachter war. Einen Fassadenwettbewerb nach GRW hat es nie gegeben. Bei diesem Gutachterverfahren konnte kein akzeptabler Entwurf ermittelt werden. Es wurden zwei dritte Preise vergeben und das Verfahren im Beisein des Oberbürgermeisters ergebnislos abgeschlossen. Später wurden von neuem einige Büros vom Bauherrn aufgefordert, Entwürfe für die Fassadengestaltung der Marktgalerie einzureichen. Hierzu wurden u. a. RKW als Architekten des Hauses eingeladen, das Büro Léon Wohlhage Wernik als dritter Preisträger des Gutachterverfahrens, Massimo Carmassi aus Florenz, der im früheren Wettbewerb von 1995 den ersten Preis gewonnen hatte, sowie mein Büro. Carmassi reichte keinen Entwurf ein. Eine öffentliche Ausstellung ermittelte den Entwurf meines Büros als eindeutigen Favoriten. Dieser wurde dann auch realisiert. Ich bitte um Veröffentlichung dieser Richtigstellung.

*Christoph Mäckler, Frankfurt/Main*

**wer wo was wann**

Am 25. Mai wird in der Münchner Pinakothek der Moderne die Ausstellung **Frei Otto – Das Gesamtwerk** eröffnet. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Frei Otto, der am selben Tag von der TU München zum Ehrendoktor ernannt wird, gibt um 19 Uhr eine Einführung. Um 20.45 Uhr wird der Film „Frei Otto – von Seifenblasen und Zelten“ von Louis Saul gezeigt. Im Birkhäuser Verlag erscheint zur Ausstellung ein Buch mit dem Untertitel „Leicht bauen – natürlich gestalten“, das zum ersten Mal alle Projekte des Architekten zusammenfasst. Die von Winfried Nerdinger herausgegebene 200-seitige Publikation ISBN 3-7643-7233-8 kostet 78 Euro. Sie kann bestellt wer-

den unter [www.birkhauser.ch](http://www.birkhauser.ch). In einem gleichnamigen Vortrag äußert sich Frei Otto am 9. Juni um 18 Uhr im Audimax der TUM, Arcisstraße 21, 80333 München, zum Thema.

Die Universität der Künste Berlin veranstaltet am letzten Mai-Wochenende das Symposium **Operation Stadt**. Referenten aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Soziologie, Philosophie, Medien-gestaltung und Politik stellen in 16 Vorträgen ihre Konzepte zur Stadt des 21. Jahrhunderts vor. Ein Workshop unter Leitung von Kai Dolata und Gary Hurst beschäftigt sich am 28. Mai mit der Verbindung zwischen medialer und städtischer Infrastruktur. Das von Studenten organisierte Symposium beginnt am 27. Mai um 16 Uhr im Hauptgebäude der UdK, Raum 310, Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin. Um Anmeldung wird gebeten per Fax (030) 26 40 40 55 oder unter: [www.operationstadt.de](http://www.operationstadt.de)

Mit dem **Festival des Raums** „Zwanzig Null Fünf“ feiert die Architektenkammer Baden-Württemberg ihr 50-jähriges Bestehen. Vom 25. Mai bis 2. Juli werden in über 30 Städten 178 Veranstaltungen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Kunst, Musik, Theater und Film angeboten. Das vollständige Programm findet sich unter: [www.zwanzig-null-fuenf.de](http://www.zwanzig-null-fuenf.de)

Der Bund Deutscher Zimmermeister hat am 3. Mai den **Deutschen Holzbaupreis 2005** verliehen. Die Jury unter Leitung von Dietmar Eberle wählte aus über 200 Bewerbungen die Fach- und Berufsoberschule in Memmingen der Stuttgarter Architekten Mahler Günster Fuchs für die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung aus. Die Preisträger und die 33 Arbeiten der engeren Wahl werden in einem Katalog veröffentlicht, der unter [www.bdz-holzbau.de/downloads.php](http://www.bdz-holzbau.de/downloads.php) kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden kann.

Am 25. Mai eröffnet die ETH Zürich im Rahmen ihrer 150-Jahr-Feier die Ausstellung **Die ETH baut Zürich 1855–2005** mit einer gleichnamigen Podiumsdiskussion, an der u. a. die Professoren Kees Christiaanse, Dietmar Eberle und Hans Kollhoff teilnehmen. Beginn: 18 Uhr im Auditorium Maximum, ETH Zentrum, Rämistrasse 101, 8092 Zürich. Die Ausstellung ist bis 16. Juni in der Haupthalle des Zentrums zu sehen, Mo–Fr 8–21, Sa 8–16 Uhr. Weitere Informationen unter [www.gta.arch.ethz.ch](http://www.gta.arch.ethz.ch)